

13. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Oldenburg vom 12. bis 14. April 2013 im Blockhaus Ahlhorn.

Anwesenheit: Siehe Teilnehmendenliste (liegt dem Original des Protokolls bei)

Forum E / Forum H

Gemäß Ziffer 3.8 und 3.9 der vorläufigen Ordnung kommen die Delegierten der Vollversammlung am 12. April 2013 zu getrennten Sitzungen im Forum E und im Forum H zusammen.

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken eröffnet die Sitzung der Vollversammlung am 13. April 2013 um 9.39 Uhr. Die Vorsitzende gibt einen Impuls zum Start in den Sitzungstag. Uwe Martens begleitet den Sitzungstag mit Kamera und Mikrofon für die Webseite der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo).

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt. Zu Beginn der Sitzung sind 60 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 12. Vollversammlung vom 05. bis 07. Oktober 2012

Falsche Terminankündigung im Protokoll.

Nach diesem Hinweis wird das Protokoll mehrheitlich bei wenigen Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Berichte

4.1 Vorstand

Der Vorstand hat sich seit der letzten VV mehrmals getroffen. Auf den Feedback-Bögen für die ejo-VV wurden u. a. die schlechte Akustik, die Sitzordnung und der zu kleine Raum als negative Punkte benannt. Für die Arbeitsweise bzw. den Ablauf der VV ergab sich, dass die Berichte zu Beginn der VV gehalten werden.

Der Vorstand wurde von einigen Rückmeldenden als unvorbereitet und unsicher in Fragen der Geschäftsordnung wahrgenommen.

Die Vorsitzende weist auf das Angebot „Jugend Macht Politik“ hin. Bitte die Anmeldungen direkt an vorstand@ejo.de senden, da jede Landeskirche nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung hat. Zum Sachstand „Jugendsynodale für die Landessynode“ informiert die Vorsitzende die VV, dass zwei Jugendsynodale für die nächste Synode gesucht werden.

Der bestehende Emailverteiler für die Vorstände der Konvente in den KK ist nicht mehr aktuell: Der Vorstand bittet um Aktualisierung der Mailadressen (**vorstand@ejo.de**).

Auf der Oktober-VV finden Vorstandswahlen statt, ebenso sind unsere Delegationen für aejn neu zu besetzen. In den Kirchenkreisen sollte frühzeitig über Kandidatinnen und Kandidaten nachgedacht werden, die sich für diese wichtigen Aufgaben zur Wahl stellen möchten.

4.2 Forum E

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen war die Tagesordnung Thema intensiven Austausches.

4.3 Forum H

Das Forum H hat länger als das Forum E getagt! Schwerpunkt war die Vorbereitung der Vollversammlung.

4.4 Landesjugendpfarramt

Landesjugendpfarrer Sven Evers berichtet aus den Arbeitsbereichen des Landesjugendpfarramtes:

Der OKR hat im Februar die Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg genehmigt und somit in Kraft gesetzt. Sowohl in den Kreisjugendausschüssen, als auch auf Anfrage in den Gemeinden, steht der Landesjugendpfarrer gerne erläuternd und beratend zur Verfügung.

Angebotsportfolioentwicklungsprozess

Um das Konzept (s.o.) unter den Hauptamtlichen noch besser zu verinnerlichen, vor allem aber, um die Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich vorwärts zu bringen, hat der Landesjugendpfarrer einen alle Hauptamtlichen einbeziehenden Angebotsportfolioentwicklungsprozess angestoßen, innerhalb dessen eine Bedarfsanalyse für die Kinder- und Jugendarbeit (i. S. einer „Marktanalyse“: Was brauchen/wollen Kinder und Jugendliche?) durchgeführt, die Frage nach den aktuellen oder möglichen Partizipationsformen von Kindern und Jugendlichen gestellt und Standards für die Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet werden sollen, die deren Effizienz und Qualität abzubilden in der Lage sind.

Es erfolgt der Hinweis auf die neue Publikation „laju-aktuell“: Nachdem in der Erstausgabe das Team des Landesjugendpfarramtes mit seinen Aufgaben vorgestellt wurde, werden in Zukunft konkrete Arbeitsbereiche aus dem Landesjugendpfarramt im Mittelpunkt stehen.

Eva Brunken – Spiritualität mit Kindern und Jugendlichen/ Jugendkulturarbeit:

1. text-it.ejo Wettbewerb und Musikwerkstatt 2013

Die Ergebnisse können sich wirklich sehen und vor allem hören lassen. Sonja Liere, Fabian Frenzel, Lennart Schuchaert und Joachim Mohwinkel sind die Gewinner – und alle die nun ihre Lieder singen oder hören können! Den DVD-Mitschnitt vom Konzert der Musikwerkstatt mit den text-it.ejo Beiträgen gibt es im Landesjugendpfarramt.

2. „FeuerWerk – brannte nicht unser Herz?“ ist die Werktagung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im Bereich Arbeit mit Kindern und Kindergottesdienst. Die Werktagung findet in DELMENHORST (anders als im Streichholzläppchen) statt, als Kooperation mit Bremischer Evangelischer Kirche. Die Werkstätten (=Workshops) stehen fest; Programm- und Anmeldeflyer gehen

nächste Woche in den Druck und kommen Mitte Mai in die Gemeinden.
Alles Weitere unter www.feuerwerktagung.de!

3. Angebote im Bereich Schöpfungsspiritualität

Eva Brunken schließt im Juni ihre Ausbildung zur Jugendvisionssuche- und Ritualbegleiterin ab. Einige Delegierte konnten sich bei den HFT in einem Workshop einen Eindruck machen, was es mit dieser naturnahen und spirituellen Arbeit auf sich hat.

Wer reinschnuppern will, hat in diesem Jahr ein – die Frauen sogar zwei Möglichkeiten:

1) 7. bis 9. Juni – für Jugendliche ab 16

2) 20. bis 22. September – für Frauen von 16 bis „open end“ = generationsübergreifend (Kooperation mit der Frauenarbeit). Beide Wochenenden im VCP Haus in Sage.

Weitere Infos direkt bei Eva Brunken, im Flyer (in den kommenden Wochen) und auf www.ejo.de

André Medeke – Geschäftsführung/Kindeswohl:

In der Vergangenheit sind von Seiten der ejo immer wieder interessante Projektideen entwickelt und erfolgreiche Förderanträge im Rahmen des Förderprogramms „Generation 2.0“ gestellt worden (z. B. die „Mach!bar“ in Berne und das Iksona Light & Sound Makroprojekt).

Der Erlass für dieses Förderprogramm endet am 31.12.2014.

HINWEIS: Im neuen Förderprogramm „Kultur macht stark - Jugendgruppe erleben“ stehen bis 2017 insgesamt bis zu 10 Millionen Euro zur Verfügung. Mit den Projekten wird die Kultur des Verbandes vermittelt. Entscheidender Punkt ist dabei, dass sich die jeweilige „ejo vor Ort“ mit mindestens zwei weiteren Partnern zu einem „Bündnis für Bildung“ zusammenschließt. Beispiel: ejo plus örtlicher Jugendtreff und Musikverein. Als Partner organisiert ihr gemeinsam das Projekt.

Die Förderhöhen sind wirklich attraktiv. Es besteht die Möglichkeit, die Förderung als Vollfinanzierung, also ohne Besteuerung von Eigenmitteln, zu erhalten!

Bei der Antragsformulierung und –stellung unterstützt André Medeke gerne.

Detaillierte Infos unter: www.jugendgruppe-erleben.de

Bereich Kindeswohl:

Der Landesbeirat für Jugendarbeit hat im Dezember 2012 die Mustervereinbarungen zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes beschlossen. Unter anderem sollen die Träger der Jugendhilfe (also auch die ejo) stärker als bislang verpflichtet werden, durch Einblick in erweiterte Führungszeugnisse sicherzustellen, dass sie keine neben- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beschäftigen, die nach einem der im Gesetz benannten Paragraphen verurteilt worden sind. Der Entwurf für die Vereinbarungen sieht vor, dass die freien Träger selber entscheiden müssen, wann sie es nach Art, Dauer und Intensität des Kontaktes für erforderlich halten, ein erweitertes Führungszeugnis einzusehen.

In den Jugendamtsbezirken werden die Weichen für das Schließen der Vereinbarungen gestellt werden. Dafür ist von den Jugendhilfeausschüssen der grundsätzliche Beschluss zu fassen, dass bzw. wie Vereinbarungen geschlossen werden sollen. Erst dann werden die Jugendämter aktiv. Sie müssen die freien Träger der Jugendarbeit (die öffentlich gefördert werden) anschreiben und mit ihnen entsprechende Vereinbarungen schließen. Auch in den Mustervereinbarungen sind Qualifizierung, Sensibilisierung, Notfallregelungen und Unterstützung der Mitarbeitenden verpflichtende Elemente.

Über den aktuellen Stand hat André Medeke alle RegionaljugendreferentInnen informiert, sowie dem ejo-

Vorstand zum Thema berichtet. Weiterhin wurde eine Infoveranstaltung für alle Personen, die über das Landesjugendpfarramt in die JHA delegiert wurden, durchgeführt.

4.5 AK Jugendkammer

Der Arbeitskreis tagt wieder am 16. April und setzt seine Arbeit fort.

4.6 Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in Niedersachsen e. V. (aejn)

Silke Meine ist in den Vorstand der aejn gewählt worden.

Aus der inhaltlichen Arbeit stellt Landesjugendpfarrer Evers die neue Arbeitshilfe „Gegen den Trend“ vor. An der Arbeitshilfe haben eine Reihe von Autorinnen und Autoren aus der Ev. Jugend Oldenburg mitgewirkt. Die Arbeitshilfe wird an die Delegierten verteilt.

4.7 Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (aej)

Luisa Teixeira berichtet aus der aej und der AGLV. Uwe Martens hat dort zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ referiert.

4.8 Berichte aus den Kirchenkreisen

Ammerland:

Heike Scharf hat eine Tätigkeit an der Heimvolkshochschule übernommen. Markus Koring hat eine halbe Stelle im KJD angetreten.

Delmenhorst/Oldenburg Land:

Iksona Light & Sound hat Fördermittel aus Generation 2.0 erhalten. Iksona Light & Sound bietet in diesem Bereich auch den anderen Kirchenkreisen ihre Unterstützung an.

Die Vollversammlung am 01. März war bestimmt durch die Abstimmung einer neuen Ordnung und Wahlen.

Für das Ü18-Schiff gibt es noch freie Plätze in den Sommerferien.

Friesland-Wilhelmshaven:

Kirchentagsfahrt mit rund 80 Jugendlichen. Im Januar wurde der FunSportDay ausgerichtet. Ulrike Strehle-Zobel hat die Schwangerschaftsvertretung von Birte Kühnholt übernommen.

Oldenburger Münsterland:

Anja Zerhusen hat die Stelle der Regionaljugendreferentin übernommen. Die Stellenausschreibung für die freie vierte Stelle läuft. Diverse Maßnahmen und Schulungen sind durchgeführt worden.

Oldenburg-Stadt:

Die Aufbauschulung fand mit ca. 50 Teilnehmenden statt. Es wird eingeladen zum Jugendgottesdienst am 14. Juni.

Wesermarsch:

Es wurde eine Fortbildung zum Thema „Kochen auf Freizeiten“ angeboten. Die Mach!bar in Berne hat regen Zulauf. Eine PET-Regatta findet am 15. Juni in Berne statt, weitere Teams sind herzlich willkommen.

4.9 Berichte aus anderen Arbeitsgruppen oder Arbeitskreisen

Der AK Glaube hat auf den Himmlischen Fortbildungstagen einen Workshop zu Glaubensfragen durchgeführt. U. a. fließen die Workshop-Ergebnisse in eine Broschüre ein, die auf der nächsten VV vorgestellt wird.

TOP 5 Schwerpunktthema: UN-Jugenddelegierte

Elise Zerrath und Florian Nowack sind in das Amt der UN-Jugenddelegierten gewählt worden. Sie werden im Oktober nach New York fahren, um dort an der UN-Vollversammlung teilzunehmen. Elise ist bei der Jungen Union aktiv.

Florian engagiert sich schon über einen langen Zeitraum in der ejo und kommt aus dem Kirchenkreis Oldenburger Münsterland.

Wie werde ich UN-Jugenddelegierte/r ?

Seit 2005 ist Deutschland mit zwei Jugenddelegierten bei den UN vertreten.

An dem mehrstufigen Bewerbungsverfahren können junge Erwachsene von 18-25 Jahren teilnehmen. Die Ausschreibung für 2014 steht ab August auf der Homepage www.jugenddelegierte.de

Träger der Programms sind die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e. V. (www.dgvn.de) und das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK // www.d-n-k.org)

Mit einem kurzen Video und einer PPT stellen sich Elise und Florian mit ihren Aufgaben als UN-Jugenddelegierte vor. (s. auch www.jugenddelegierte.de // Facebook: UNO Jugenddelegierte // Twitter: YouthDelegates)

Elise und Florian nehmen zwischen März und September rund 50 Termine und Tourstationen wahr, um mit Jugendlichen aus unterschiedlichsten Bezügen ins Gespräch zu kommen.

Auf der Agenda 2013 sind zum Beispiel folgende Themen zu finden:

Sozial benachteiligte Jugendliche, Ökologie und Nachhaltigkeit, Jugendarbeitslosigkeit, Partizipation

Mit den Delegierten der ejo-VV arbeiten die Beiden zur Thematik „Jugendpartizipation“.

Der Einstieg erfolgt über die Fragestellungen:

- Was bedeutet Jugendpartizipation für euch?
- Wie kann man als Jugendliche bei euch vor Ort in den Kirchenkreisen partizipieren?

Im gemeinsamen Austausch wird deutlich, dass Beteiligung von Jugendlichen wichtig ist, weil

- Einübung in Mitbestimmung stattfindet und demokratisches Agieren geübt wird
- Jugendpartizipation ist Gestaltungsmacht

Entscheidend ist dabei, dass Jugendliche Beteiligungs- und Mitwirkungsstrukturen auch wahrnehmen.

Die Rückmeldungen zur Definition von Jugendpartizipation lauten:

- Gehört werden und Prozesse gestalten
- Mitbestimmung/Mitgestaltung
- Recht auf freie Meinungsäußerung
- Jugend hören, verstehen und berücksichtigen
- Die Schaffung von Räumen und Möglichkeiten für Jugendliche, so dass diese ihre Lebensumwelt aktiv mitgestalten können
- mitmachen/mitgestalten/mitentwickeln/informiert werden

- Meinung bilden (Freunde, Familie, Schule, Arbeit ... im Austausch untereinander) // eigene Meinung einbringen (Gremien, Gründen von Arbeitsgruppen, die Stimme der Jugend politisch weitertragen) // Meinung vertreten und mitbestimmen

Kirchliche und nichtkirchliche Gremien sollen „jugendpartizipativ“ arbeiten.

Um die Thematik wieder mit der persönliche Ebene zu verknüpfen, bringen Elise und Florian folgende Fragestellungen ein:

- Warum engagierst du dich?
- Was bringt dir dein Engagement persönlich?

Einige Statements zu diesen Fragestellungen aus der VV:

Stärkung des Selbstbewusstseins, Erfahrung, Zugehörigkeitsgefühl und Freundschaften, den christlichen Glauben weitergeben, gemeinsam für eine Sache einsetzen, Ziele/Vorhaben durchsetzen, sich ausprobieren, die Welt entdecken, sinnvolles/hilfreiches für andere tun.

Ein Kritischer Blick auf Jugendpartizipation macht deutlich:

Jugendpartizipation ist nicht gleich Jugendpartizipation!

Je nach Umfang der Gestaltungsmacht, die jungen Menschen übertragen wird, lassen sich unterschiedliche Stufen von Partizipation unterscheiden. Dabei stellen die ersten drei Stufen keine wirkliche Beteiligung dar und die letzte Stufe geht eigentlich schon über Beteiligung hinaus:

1. Fremdbestimmung:

Jugendliche werden gezielt gelenkt, um die Interessen von Erwachsenen durchzusetzen.

2. Dekoration:

Jugendliche dienen lediglich als Beiwerk.

3. Alibi-Teilhabe:

Jugendliche werden „scheinbar“ beteiligt, besitzen aber faktisch keine Gestaltungsmacht.

4. Teilhabe:

Jugendliche können abgesehen von der Teilnahme an einem Vorhaben auch sporadisch ihre Meinung äußern.

5. Zugewiesen, aber informiert:

Projekte sind von Erwachsenen initiiert, Jugendliche sind aber über Inhalt und Partizipationsmöglichkeiten hinreichend informiert.

6. Mitwirkung:

Jugendliche können sich durch Anregungen oder Kritik beteiligen, die endgültige Entscheidungskompetenz liegt aber bei den Erwachsenen.

7. Mitbestimmung:

Jugendliche tragen Mitverantwortung in Teilbereichen.

8. Selbstbestimmung:

Jugendliche entscheiden selbst, Erwachsene haben eine unterstützende Rolle.

9. Selbstverwaltung:

Jugendliche verfügen über völlige Autonomie bei ihren Entscheidungen.

(s. hierzu auch: <http://strukturiertes-dialog.de/einfuehrung/bedeutung-partizipation/>)

Die VV formuliert Forderungen zu der Fragestellung: Was kann getan werden, um mehr Jugendpartizipation zu erreichen?

- Unterstützung von Jugendpartizipationsmöglichkeiten durch alle Nationen
- Mehr Volksentscheide
- Bessere und verlässlichere Förderung der Jugend- und Jugendkulturarbeit
- Partizipation im Alltag immer einen Schritt weiter ausbauen
- Scheinpartizipation zu Mitbestimmung machen
- Politiker sollen zu politischen Entscheidungen die Meinungen Jugendlicher einholen.
- Teilnahme und Stimmrecht auf allen Ebenen/in allen Gremien
- Politik besser und verständlicher erklären!
- „Alters-Gender“ // Jugendquote

Die Vorsitzende und die VV bedanken sich herzlich bei Elise und Florian.

TOP 6 Himmlische Fortbildungstage 2013 (HFT)

Das Orga-Team der HFT gibt einen Rückblick (s. folgender Bericht) :

Bericht des Orga-Teams der Himmlischen Fortbildungstage für die ejo-Vollversammlung:

Erfreulicherweise können wir auf Grund der Rückmeldungen auf den Chartcards, aus den Begleitgruppen, den Kreisjugenddienstteams und dem Orga-Team von einer rundherum gelungenen und gut organisierten Veranstaltung sprechen.

Workshops, Begleitgruppen, Abendprogramme, die Abendandachten im Forum, das After-Eight-Café und die Atmosphäre als Gesamteindruck sind besser bzw. deutlich besser gewertet worden als 2011. Häufig gelobt wurden zudem in den offenen Einzelnennungen auf den Chartcards einige Workshops, der Detektivabend, das Offene Singen, Kontakte/Gespräche/Begegnungen und die Atmosphäre. Erfreulich auch die hohe Anzahl an externen ReferentInnen und ReferentInnen aus dem Oberkirchenrat.

Zu einzelnen Workshops wurde zurückgemeldet: zu kopflastig und zu frontal.

Das eine Reihe von interessanten Workshops leider nicht stattfinden konnte, hängt mit der geringeren Teilnehmendenzahl zusammen.

Es überrascht nicht, dass das Haus und das Essen wieder nur mäßige Bewertungen hatten.

In zukünftige Planungen sollte einfließen:

kürzere Abendprogramme, mehr Workshops im kreativen, sportlichen, spiel- und theater-pädagogischen Bereich, mehr Akzente, die die Teilnehmenden noch besser in Kontakt bringen können und Überlegungen zu Mahlzeitenbeginn und Ansagen; da hatten wir es auf einen Versuch ankommen lassen, dem Gedrängel zu begegnen.

Einzelne nicht genannte Programmteile müssen neu durchdacht werden, weitere Details sind gesichert und stehen für folgende Vorbereitungen zur Verfügung.

Die Teilnehmendenzahl blieb hinter den Erwartungen zurück und war nach Kirchenkreisen ungleich verteilt. Das fiel einerseits auf, trug aber andererseits zu einem insgesamt etwas ruhigeren Verlauf und größerer Konzentration auf die Inhalte bei, was für eine Schulungsmaßnahme dieser Art sicher angemessen erscheint.

Das Ausbleiben von potenziellen Teilnehmenden wird von einzelnen Kreisjugenddienstteams vor allem mit Schuldruck, Urlaubsverweigerung, der mit 5 Tagen zu langen Veranstaltung und zeitgleichen Kirchenkreisveranstaltungen begründet.

Auch wenn sich die anwesenden Teilnehmenden mit großer Selbstverständlichkeit eine Folgeveranstaltung in zwei Jahren wünschen, kommen aus den Kreisjugenddienstteams einzelne Impulse, die Zielgruppe, das Format, die Dauer und den Zeitpunkt zu überdenken.

Auch müsste geklärt werden, ob die ursprüngliche Grundidee des gemeinsamen Lernens von hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden noch tragfähig ist.

Im Anschluss an den Bericht bedankt sich Landesjugendpfarrer Evers und die VV mit lang anhaltendem Applaus bei Joachim Mohwinkel für die in den vergangenen Jahren maßgebliche Mitarbeit bei der Organisation der HFT.

Die Vorsitzende der VV eröffnet den Austausch über die Zukunft der HFT:

Lucas Scheel beantragt, den Antrag der Ev. Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven zur Konzeption einer neuen Veranstaltung mit Bildungscharakter an dieser Stelle zu behandeln. Dieser Antrag wird mehrheitlich (bei 9 Enthaltungen) angenommen. Der Antrag der Ev. Jugend im Kirchenkreis Friesland Wilhelmshaven wird im Folgenden behandelt.

Lucas begründet den Antrag:

Die Vollversammlung der ejo möge beschließen, dass eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wird, die sich mit der Erstellung einer Konzeption für eine neue Veranstaltung mit Bildungscharakter in der ejo gemäß der nachfolgenden Rahmenbedingungen beschäftigt.

(Weiterer Wortlaut, s. Antragsschreiben)

Es schließt sich eine Phase der Rede und Gegenrede an.

Tim Harms stellt den Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung über den Antrag der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven: Der Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung wird mehrheitlich abgelehnt.

Lucas Scheels Antrag auf 15minütige Sitzungsunterbrechung wird bei einer Enthaltung angenommen.

Nach der Sitzungsunterbrechung ziehen die auf der Liste verbliebenen RednerInnen ihre Beiträge zurück.

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven zieht ihren Antrag zurück.

Elke Kaschlun stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Die VV möge beschließen, dass eine AG ins Leben gerufen wird, die sich mit der Weiterentwicklung der HFT beschäftigt und vorrangig das Format, die Zielgruppe, den Zeitpunkt und die Dauer prüft.

Im Herbst wird sie der VV Bericht zur Weiterberatung erstatten.

Die AG soll sich bis zum Sommer aus allen KK (bis zu drei EA/HA), ein/e VertreterIn des Laju, und ein/e VertreterIn des ejo-Vorstandes zusammensetzen.

Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Wer sich für die Mitarbeit in der AG interessiert, setzt sich bitte mit den regionalen Kontaktpersonen in Verbindung.

TOP 7 Fun-Sport-Day

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der evangelischen Jugend Delmenhorst/Oldenburg Land vor.

Helma Stukenborg erläutert der VV den Antrag.

Sonja Liere weist darauf hin, dass die Formulierung im Antrag auf Hinsicht einer verpflichtenden Teilnahme nicht zutreffend ist.

Aus den Reihen der Ev. Jugend im KK Friesland-Wilhelmshaven wird ein weiterer Antrag zum FunSportDay gestellt.

Nach Rede und Gegenrede stellt Joachim Mohwinkel den Antrag auf Einberufung des Forums H. Der Antrag findet genügend Unterstützung. Die Sitzung wird für ca. 10 Minuten unterbrochen.

Bei Fortsetzung der Sitzung berichtet Landesjugendpfarrer Evers aus dem Forum H. Er weist auf die Bedenken aus Reihen der Hauptamtlichen hin, dass Vorbereitung und Durchführung allein von Seiten der HA getragen werden;

Der Protokollführer verliest den weiterführenden Antrag aus Friesland-Wilhelmshaven.

Joachim Mohwinkel schlägt eine geringfügigen Änderung vor: Ersetzen von „Die Haupt- und Ehrenamtlichen“ durch „Die Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Hauptamtlichen“. Der Vorschlag wird angenommen.

Der genaue Wortlaut des Antrages lautet jetzt:

Antrag zu Tagesordnungspunkt 7

Die Vollversammlung möge beschließen, dass eine landeskirchliche Veranstaltung, mit dem Titel „ejo Event“, als Ersatz für den bisherigen FunSportDay gemäß der nachfolgenden Rahmenbedingungen ins Leben gerufen wird.

Rahmenbedingungen

Die Veranstaltung findet jährlich in einem anderen Kirchenkreis statt. Ein Rotationsverfahren ist nach Annahme des Antrages festzulegen. Die Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Hauptamtlichen des jeweils austragenden Kirchenkreises planen, organisieren und veranstalten die Veranstaltung gemeinsam. Bei Wahl von Art, Zeit, Ort und Umfang der Veranstaltung ist der austragende Kirchenkreis frei in seinen Entscheidungen. Bei der Terminfindung ist nach Möglichkeit auf weitere Veranstaltungen im Bereich der ejo Rücksicht zu nehmen.

Die Veranstaltung wird nach sechs Jahren (wenn alle Kirchenkreise an der Reihe waren) von der Vollversammlung ausgewertet.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen, bei 21 Enthaltungen.

Folgende Vereinbarung wird hinsichtlich des Rotationsverfahrens getroffen:

2014: Friesland-Wilhelmshaven

2015: Oldenburg-Stadt

2016: Oldenburger Münsterland

2017: Delmenhorst/Oldenburg Land

2018: Ammerland

2019: Wesermarsch

TOP 8 Landesjugendtreffen 2014

Die Interessentinnen und Interessenten für die Bildung des Orga-Teams werden gesammelt, stellen sich vor bzw. werden vorgestellt.

Die aus Reihen der Hauptamtlichen genannten Personen werden einstimmig angenommen.

Von Seiten der Ehrenamtlichen gibt es sechs InteressentInnen. Nach einer kurzen Vorstellung wird geheime Abstimmung beantragt (Ergebnis in Klammern):

- Vivien Söker (45)
- Sarah Hellmuth (21)
- Jendrik Bartels (33)
- Tina Henkensiefken (42)
- Mario Hellmuth (9)
- Matthias Saathoff (50)

Das Orga-Team setzt sich also wie folgt zusammen:

Vivien Söker (EA)

Tina Henkensiefken (EA)

Beate Schulte (HA)

Tanja Schultski (HA)

Matthias Saathoff (EA)

Jendrik Bartels (EA)

Olaf Nack (HA - Frank Jaeger als Praktikant)

Landesjugendpfarrer Sven Evers

Anja Zerhusen schlägt aus den Reihen der AK „Mejo“ und „Jungen“ das Thema „Lebenswelten von Jugendlichen/Lebenswelten von Mädchen und Jungen“ für 2014 vor. Das Organisationsteam wird diesen Vorschlag in ihre Vorbereitung mitnehmen

TOP 9 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg

Die ejo beteiligt sich auf unterschiedliche Weise am DEKT:

Hauke Bruns wird eine HelferInnenfahrt mit 14 Teilnehmenden aus zwei Kirchenkreisen durchführen.

Die Ev. Jugend des KK Oldenburg-Stadt wird eine Geocaching-Aktion durchführen.

Die Ev. Jugend im KK Friesland-Wilhelmshaven ist im Zentrum Jugend aktiv, sowie durch Harald Herrmann beim Camper-Treffen (Kirche unterwegs).

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg Land fährt mit einem Schiff nach Hamburg und ist im Traditionsschifferhafen auf dem Schiff mit Aktionen aktiv.

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Ammerland ist mit Angeboten zum Thema des DEKT vertreten. Die Angebote sind auf dem Sportplatz des Zentrums Jugend zu finden.

Text-it-ejo wird am Freitag im Zentrum Jugend vertreten sein.

Alle Angebote (Zeit, Ort und kurzer erklärender Text) sollen auf der ejo-Webseite im Vorfeld des DEKT bekannt gemacht werden.

TOP 10 AG Leitlinien

Die Vorsitzende Tina Henkensiefken weist auf die mangelnde Beteiligung von Seiten der Ehrenamtlichen an der AG hin. Alle Kirchenkreise werden dringend gebeten, sofern noch nicht geschehen, zumindest eine/n Ehrenamtliche/n und eine Hauptamtliche/n in die AG zu entsenden.

Meldungen bitte direkt an vorstand@ejo.de

Tina stellt die Idee aus der AG vor, dass sich jeder Kirchenkreis einen Leitsatz auswählt und diesen Leitsatz kreativ umsetzt in unterschiedlichsten Aktionsformen.

TOP 11 Bearbeitung von Anträgen

1. Antrag der Ammerländer Vollversammlung

Die Delegation der Ev. Jugendarbeit Ammerland informiert, u. a. mit einem kurzen Einspielvideo, über die Hintergründe ihres Antrages:

Die ejo VV möge beschließen auf allen ejo-Veranstaltungen auf Produkte der „The Coca-Cola Company“ zu verzichten. Außerdem regt die ejo VV an, dass sich alle Kirchenkreise mit der Thematik auseinandersetzen und sich einem Verzicht anschließen.

Die VV stellt Nachfragen und diskutiert den Antrag intensiv.

Landesjugendpfarrer Evers regt im Kontext der Diskussion an, die AG „Nachhaltigkeit“ wieder zu beleben.

Der Antrag aus der Delegation Friesland-Wilhelmshaven auf Unterbrechung der Sitzung wird abgelehnt (25 ja // 19 nein // mehrere Enthaltungen).

Hauke Hero Hahn stellt einen Antrag auf sofortige Abstimmung, dieser wird mehrheitlich angenommen. Der Antrag der Ammerländer Vollversammlung wird durch die ejo VV mehrheitlich angenommen.

2. Antrag des PRAK (Public Relations Arbeitskreis) zur Nutzung eines einheitlichen Corporate Designs

Die Vollversammlung möge beschließen:

Die zur Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo) gehörenden Gliederungen auf der Landesebene und in den Kirchenkreisen nutzen ab dem 1. Januar 2014 das einheitliche Corporate Design (Logo, Gestaltungselemente, Schriften, Gestaltungsrichtlinie) der ejo, wie es im Sommer 2011 für den Landesverband eingeführt wurde.

Auf Antrag wird den Kirchenkreisen eine Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2015 eingeräumt, wenn dies aufgrund der weiteren Verwendung der bisher genutzten Logos für laufende Projekte notwendig ist (z.B. gedruckte Jahresprogramme). Über den Antrag entscheidet der Vorstand der ejo.

Ab dem 1. Januar 2015 ist das Corporate Design für alle Gliederungen der ejo verbindlich.

Uwe Martens führt mit Informationen über Marken, Design und Logodesign in die Antragsthematik ein. Er ergänzt die vorliegende Antragsbegründung mit Beispielen und jeweils einem T-Shirt für jeden Kirchenkreis (ejo Logo mit jeweiliger Kirchenkreisbenennung).

Bei Nutzung eines einheitlichen Corporate Designs der ejo fallen Synergieeffekte an. Ebenfalls ist eine logistische, technische und auch finanzielle Begleitung der Kirchenkreise durch das Landesjugendpfarramt bei der Einführung eines Corporate Designs geplant.

Die Vorsitzende moderiert die anschließende intensive Diskussion.

Aus der Delegation Friesland-Wilhelmshaven wird der Antrag auf sofortige Abstimmung über den Antrag der PRAK gestellt. Dieser Antrag ist bei 21 Ja-Stimmen abgelehnt (31 Stimmen einfache Mehrheit).

Der Antrag auf Einberufung des Forums E findet genügend UnterstützerInnen, die Sitzung wird für zwanzig Minuten unterbrochen.

Lucas Scheel schlägt vor, den Verfahrensvorschlag des PRAK, wie vorgelegt, anzunehmen. Dieser Vorschlag wird mehrheitlich angenommen.

3. Antrag zur Einrichtung des AK Politik

Die Antragsteller Hauke Hero Hahn und Tim Harms stellen ihren Antrag vor und erläutern ihn. Es werden Nachfragen zum Antrag gestellt und dieser in der VV diskutiert.

Es wird der Antrag auf Schließung der Redeliste gestellt; dieser wird mehrheitlich angenommen.

Luisa Teixeira bringt folgenden Gegenvorschlag ein:

Die VV der ejo möge beschließen, den Arbeitskreis Politik zu gründen. Dieser erarbeitet Positionen zu politischen Themen auf dem Fundament der Grundlagenpapiere und bringt diese in die Vollversammlung ein. Der Arbeitskreis sollte nach Möglichkeit aus allen Kirchenkreisen und sowohl mit Ehren- wie auch Hauptamtlichen besetzt werden.“

Es wird zuerst über den weiter reichenden Vorschlag von Tim und Hauke abgestimmt:

20 Ja//15 Nein//18 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es wird nun über den von Luisa Teixeira eingebrachten Antrag abgestimmt; dieser wird mit 39 Ja-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Wer sich für die Mitarbeit im Arbeitskreis interessiert, setze sich bitte mit Hauke Hero Hahn oder Tim Harms in Verbindung (hauke.hahn@ejo.de, tim.harms94@yahoo.de).

TOP 12 Festlegung der Anzahl der Mitglieder der nächsten Vollversammlung

Der Vorstand bringt folgenden Antrag ein:

Die VV möge beschließen, dass die Delegiertenzahl der 14. VV der Delegiertenzahl der 13. VV entspricht.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13 Termine und Orte

- 25. bis 27. Oktober 2013 (Vorstandswahlen)
- 28. bis 30. März 2014
- 17. bis 19. Oktober 2014

Alle Vollversammlungen finden im Blockhaus Ahlhorn statt.

TOP 14 Verschiedenes

- Fairer Entscheidungsprozess: Tim Harms weist darauf hin, dass er die bisherigen Entscheidungsprozesse als fair und konstruktiv empfindet.
- Feuerwerk: Hinweis auf die Feuerwerktagung am 16. November 2013 in Delmenhorst
- AK Glaube: Vereinbart neue Termine und wirbt für neue Mitglieder

- Cola: In Zusammenhang mit dem Antrag weist Joachim Mohwinkel auf die Zeitschrift „Schrot und Korn“ hin (Aprilthema: Bio-Cola). Der betreffende Artikel ist auch zu finden unter: <http://www.schrotundkorn.de/2013/201304e08.php>
- Uwe Martens richtet die dringende Bitte an alle DEKT-Gruppen: Fotos/Berichte im Rahmen des DEKT sofort oder möglichst zeitnah an Uwe.
- Die Vorsitzende weist auf die Feedbackzettel hin.

TOP 15 Besuch des VCP

Die Vollversammlung begrüßt Jannik Gundlach (VCP). Jannik ist seit seinem 7. Lebensjahr im VCP aktiv und engagiert sich mittlerweile in der Bezirksleitung.

Anhand einer Fotopräsentation, eines Videos und persönlichen Erläuterungen gibt er uns gute Einblicke in die Arbeit, Struktur und die Geschichte des VCP.

Es schließt sich eine intensive (Nach-)Fragerunde an.

Die VV dankt Jannik mit regem Applaus.

Die Vorsitzende schließt die VV am 14. April um 12.05 Uhr.

Oldenburg, 13. Mai 2013

André Medeke

Protokoll